im 7. Lunarmonat eine schwere Impetigo herpetiformis auf. (Lichtbilder.) Typische Veränderungen am Abdomen, am Rumpfe besonders der Vorderseite, am Halse und unteren Extremitäten. Die älteren Veränderungen vorn und seitlich am Rumpfe dort zu einem Panzer zusammengefloßen. Eine Woche nach Auftreten der Impetigo herpetiformis lebensbedrohliche Steigerung der Tetanie. Es gelang durch intravenöse und perorale Einbringung großer Mengen von Calcium lacticum die Tetanie zu bessern und endlich zum Verschwinden zu bringen und gleichzeitig die schwere und erfahrungsgemäß gefährliche Graviditätsdermatose durch eine Injektion von Schwangerenserum (10 ccm) prompt zur Heilung zu bringen. Glatte Geburt am Ende der Schwangerschaft.

25. Herr Hofmeier-Würzburg: Doppelbildung.

Doppelbildung aus dem 6.—7. Monat der Schwangerschaft, die sich dadurch auszeichnet, daß die beiden Körper an zwei ganz getrennten Stellen miteinander verschmolzen sind. Demonstriert zeigen sie eine breite Verschmelzung in der Mitte mit gemeinsamem Nabelstrang und gemeinsamer Leber: Also *Ileoxiphopagen*. Die Oberkörper sind vollkommen ausgebildet, aber die beiden Schädel zeigen wieder eine breite seitliche Verschmelzung. Es handelt sich also zu gleicher Zeit um *Kraniopagen*. Eine derartige Doppelbildung war in der Literatur nicht auffindbar; eine Erklärung nach der allgemein angenommenen Anschauung über die Entstehung derartiger Doppelbildungen durch unvollkommene Spaltung der Keimanlage ist auch sehr schwierig.

26. Herr Preiss-Kattowitz: Beitrag zum Kapitel der schweren Uterusverletzungen.

P. demonstriert einen durch Laparotomie entfernten Uterusrest (Portio vagin. und unteren Teil der Cervix). Bei dem Versuche, die Placenta bei der 5monatigen Fehlgeburt einer 23jährigen Frau zuerst manuell und dann mit Abortzange zu entfernen, hatte ein Kollege das Unglück, das Corpus uteri, den größten Teil der Cervix und einen Teil der Adnexe herauszureißen; im Anschluß hieran Vorfall von Netzteilen. Drei Stunden später machte P. die Laparotomie. Außer den prolabierten Netzteilen, die der Kollege reponiert und durch vaginouterine Tamponade im Abdomen zurückgehalten hatte, und dem Uterusrest mußten auch noch die restierenden Adnexe entfernt werden, weil ihre Ernährung durch den hoch hinaufgehenden Riß gefährdet schien; ein Ovarium wurde nach Schließung des Bauchfells in die Bauchdecken eingenäht.

Die Frau hat den Eingriff gut überstanden.